

**Kurztitel**

1. Waffengesetz-Durchführungsverordnung

**Kundmachungsorgan**

BGBI. II Nr. 164/1997 zuletzt geändert durch BGBI. II Nr. 301/2012

**Typ**

V

**§/Artikel/Anlage**

§ 8

**Inkrafttretensdatum**

01.10.2012

**Abkürzung**

1. WaffV

**Index**

41/04 Sprengmittel, Waffen, Munition

**Text****Dienstwaffen**

§ 8. (1) Faustfeuerwaffen, die Staatsoberhäuptern oder Regierungsmitgliedern eines Mitgliedstaates der Europäischen Union als Dienstwaffen zur Verfügung stehen, oder die vergleichbaren Persönlichkeiten oder den Begleitpersonen all dieser Menschen auf Grund ihres Amtes oder Dienstes für einen Mitgliedstaat der Europäischen Union zur Verfügung stehen, dürfen, soweit es sich dabei nicht um Kriegsmaterial handelt, vom Berechtigten im Rahmen seines Amtes oder Dienstes ohne weiteres nach Österreich mitgebracht und hier geführt werden.

(2) Auf Fremde mit einem Mittelpunkt der Lebensbeziehungen im Bundesgebiet, die nachweisen, daß ihnen im Rahmen eines Dienstverhältnisses zu einem anderen Staat eine Schusswaffe der Kategorie B als Dienstwaffe zugeteilt worden ist, haben – sofern Gegenseitigkeit besteht – ein Gutachten gemäß § 8 Abs. 7 WaffG nur beizubringen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, der Betroffene könnte aus einem der in § 8 Abs. 2 genannten Gründe nicht mehr verlässlich sein, insbesondere unter psychischer Belastung dazu neigen, mit Waffen unvorsichtig umzugehen oder sie leichtfertig zu verwenden.

**Zuletzt aktualisiert am**

23.10.2017

**Gesetzesnummer**

10006017

**Dokumentnummer**

NOR40142333